

Über die Verfolgung von Julian Assange | Die wichtigsten Fakten von Taylor Hudak

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Moderatorin: Taylor, ich möchte noch etwas hinzufügen, denn ich bitte alle Redner des Forum Neue Medien, ihr persönliches Anliegen vorzutragen und darzulegen, was ihrer Meinung nach im Moment von größter Bedeutung ist. So können sie ihre Medienkollegen auf der ganzen Welt wissen lassen, was ihrer Meinung nach gerade jetzt wichtig ist zu erfahren. Als ich Ihnen die erste E-Mail geschickt habe, Taylor, erklärte ich, jeder könne äußern, was ihm wichtig sei, denn schließlich ist Redefreiheit das zentrale Thema. Ich war sicher, dass Sie dieses Thema aufgreifen würden, aber ich betonte, dass es wirklich erforderlich und wünschenswert sei, über Julian Assange zu sprechen. Und natürlich tun Sie das heute. Ich danke Ihnen vielmals dafür. Das kann ich Ihnen versichern. Wir haben hier viele Kollegen, die es wirklich zu schätzen wissen, dass Sie so viel Arbeit zu diesem sehr wichtigen Thema, Julian Assange und dessen Schicksal, geleistet haben. Ich denke, es gibt einige gute Ideen von einigen Journalisten, die sie Ihnen später mitteilen werden, wobei ich der Meinung bin, dass dies der Auftakt zu etwas Großartigem sein wird, zu einer großen Kampagne. Ich danke Ihnen vielmals.

Taylor Hudak: Ich danke Ihnen vielmals. Ich danke Ihnen für die Möglichkeit, hier zu sein und über das zu sprechen, was nicht nur ich als die größte Bedrohung für die Pressefreiheit ansehe, sondern was auch viele Bürgerrechtsorganisationen, Menschenrechtsorganisationen und Organisationen für Pressefreiheit als die größte Bedrohung für die Pressefreiheit ansehen. Und zwar die strafrechtliche Verfolgung von WikiLeaks-Gründer Julian Assange. Dieser Fall ist außergewöhnlich. Hier haben wir einen preisgekrönten australischen Journalisten, dem 175 Jahre in einem Hochsicherheitsgefängnis in den Vereinigten Staaten drohen, weil er Informationen im öffentlichen Interesse und die Wahrheit veröffentlicht hat. Lassen Sie mich hier einen kurzen Überblick geben. Ist die Präsentation verfügbar? Sie haben sie nicht? Okay, dann mache ich einfach hier weiter. Ich werde einen kurzen Überblick über den Fall geben.

Julian Assange ist bekanntlich der Gründer von WikiLeaks. Er gründete die Organisation im Jahr 2006. WikiLeaks hat die allgemeine Einstellung der Menschen zu den Medien stark verändert. Das lag vor allem an der Technologie, die in der sehr sicheren Dropbox verwendet wurde, die es Whistleblowern ermöglichte, sicher und anonym geheimes Material an WikiLeaks zu übermitteln. Nicht einmal die Beschäftigten von WikiLeaks haben Kenntnis über die Quellen dieser Informationen. Außerdem das Finanzierungsmodell: Es wird viel über unabhängigen Journalismus gesprochen. All das begann mit WikiLeaks, die diese Idee der Finanzierung einer Medienorganisation durch Spenden und die Öffentlichkeit geschaffen haben. WikiLeaks veröffentlichte eine Vielzahl von Dokumenten, die die Kriegsverbrechen der USA im Irak und in Afghanistan aufgedeckt haben und die Sichtweise der Menschen auf diese Kriege prägten, sowie Menschenrechtsverletzungen, einschließlich der Folterprogramme in Guantanamo Bay, und auch das unrechtmäßige Ausspionieren unschuldiger Bürger durch die CIA mittels Vault 7. Für diesen Journalismus, für diese Arbeit wurde Julian Assange mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, an den ich Sie alle erinnern möchte, nämlich dass der Journalismus, für den Julian Assange zahlreiche Auszeichnungen erhielt, derselbe Journalismus ist, der ihn heute in einem Gefängnis gefangen hält. Er befindet sich im Belmarsh-Gefängnis in England, einem Hochsicherheitsgefängnis, in dem einige der berüchtigtesten, gefährlichsten und gewalttätigsten Kriminellen Englands inhaftiert sind. Dort ist derzeit ein Journalist eingesperrt. Es ist schlichtweg beschämend.

Ich möchte Ihnen noch einmal die Ereignisse vom 11. April 2019 vor Augen führen. Julian Assange wurde verhaftet und in 17 Fällen wegen Spionage angeklagt, in einem Fall wegen des Einbruchs in einen Computer; die Spionagevorwürfe beziehen sich auf den Erhalt und die Veröffentlichung von geheimem Material. Ich knüpfe mit der Verfolgung von Julian Assange hier an. Wir alle wissen, dass viele Menschen aufgrund ihrer Arbeit Zielscheiben von Desinformationskampagnen und gezielten Kampagnen gegen sie sind. Julian Assange hatte schließlich keine andere Wahl, als im Juni 2012 in die ecuadorianische Botschaft in London zu flüchten und dort Asyl zu suchen. Als Asylbewerber verbrachte er bedauerlicherweise sieben Jahre in dieser Botschaft. Während dieser Zeit wurde er nicht angemessen medizinisch versorgt, hatte kaum Zugang zu Sonnenlicht, konnte nicht ausreichend Zeit mit seiner Familie verbringen, war auf einen sehr kleinen Raum beschränkt und konnte die Botschaft natürlich nicht verlassen. Diese Zustände wurden als Folter eingestuft, nachdem der UN-Sonderberichterstatter für Folter, Nils Melzer, Assange untersuchte und zu dem Schluss kam, dass diese Zustände herrschten und er Symptome von Folter zeigte. Es handelt sich also um jemanden, der zu diesem Zeitpunkt bereits außerordentlich gelitten hatte. Und natürlich war WikiLeaks während dieser Zeit noch aktiv.

Das bringt mich zu dem Augenblick, als die Verfolgung wirklich verstärkt und äußerst brutal wurde. Es ist interessant, hier die Zeitachse zu beachten. Im Jahr 2017 kündigte WikiLeaks die Veröffentlichung von Informationen über CIA-Spionage an, was schließlich zum größten CIA-Leak der Geschichte wurde. Kurz darauf beauftragte der US-Geheimdienst – wir

glauben, dass es sich dabei um die CIA handelt – die Sicherheitsfirma der Botschaft. Oft haben Botschaften Sicherheitsfirmen, so auch diese, und zwar Undercover Global, UC Global. Die Aufgabe dieses Unternehmens war es, Julian Assange und die Mitarbeiter der Botschaft sowie die Besucher zu schützen. Doch stattdessen forderte der US-Geheimdienst den Geschäftsführer dieses Unternehmens auf, das Netzwerk auszulesen und das Sicherheitssystem in ein Überwachungssystem umzuwandeln, um Informationen über Assange, alle seine Kontakte und sogar seine Anwälte zu sammeln. Dadurch wurde sein Anwaltsgeheimnis verletzt. Die Privatsphäre seiner Freunde, seiner Familienmitglieder und seiner selbst wurde verletzt. Und der Prozess ist noch nicht abgeschlossen. So mussten die Besucher den Botschaftsmitarbeitern ihre Endgeräte zur Verfügung stellen. Ihnen wurden gegen ihren Willen und ohne ihr Wissen Daten entnommen, die an die US-Geheimdienste weitergeleitet wurden. Im Rahmen dieser Überwachungsaktion wurde eine Kamera in der Damentoilette angebracht, und sogar die DNA von Assanges kleinem Sohn wurde aus einer Windel entnommen, was besonders grotesk ist. Das verdeutlicht, wie niederträchtig diese Leute sind und was sie einem Journalisten angetan haben, der die US-Regierung und den Geheimdienstapparat zutiefst in Verlegenheit gebracht hat.

Schließlich möchte ich auch darauf hinweisen, dass die CIA tatsächlich ein Attentat auf Assange plante. Viele von Ihnen sehen mich vielleicht an und meinen, okay, das geht vielleicht einen Schritt zu weit. Das sind doch nur Spekulationen. Sie würden das unmöglich tun. Wie könnten Sie das wirklich beweisen? Tatsache ist, dass 30 ehemalige US-Beamte zu Yahoo! News gingen und diese Informationen enthüllten. Ja, es gab in der Tat ernsthafte Pläne, Assange zu entführen und zu ermorden, während er sich in der ecuadorianischen Botschaft in London aufhielt. Glücklicherweise wurde dieser Plan nicht verwirklicht, aber es gab ernsthafte Pläne, diesen Menschen zu töten, ihn zu ermorden.

Bedenken Sie, dass das Vereinigte Königreich vor kurzem den Auslieferungsantrag genehmigte. Wie kann es sein, dass die britische Regierung der Auslieferung eines Mannes an ein Land zustimmt, dessen Geheimdienste sich zu seiner Ermordung zusammengeschlossen haben? Das ist der Zustand unserer Medien im Moment. Das ist der Zustand, das westliche Imperium, die westlichen Geheimdienste in westlichen Ländern, insbesondere die Regierung der Vereinigten Staaten und die britische Regierung, die Hand in Hand arbeiten.

Ich werde hier kurz auf die Anklage eingehen. Im Jahr 2018 wurde gegen Assange eine Anklageschrift eingereicht. Auch dies geschah nach Vault 7. Wahrscheinlich war dies eine Vergeltungsmaßnahme für die Vault-7-Veröffentlichungen, aber die Regierungen der Vereinigten Staaten versuchten im Grunde, die Arbeit von Assange zu kriminalisieren, insbesondere die Aufdeckung von Kriegsverbrechen der USA im Irak und in Afghanistan. Dies waren die Informationen, die von der Whistleblowerin Chelsea Manning zur Verfügung gestellt wurden. Assange wurde anschließend am 11. April 2019 verhaftet. Im Februar 2020 und im Oktober 2020 fanden Anhörungen zur Auslieferung in London statt; ich habe

ausführlich darüber berichtet und alle Anhörungen mitverfolgt, und einige Monate später, am 4. Januar 2021, erließ ein Magistratsgericht die Entscheidung über die Auslieferung, und diese war überwältigend. Wir waren äußerst erfreut über diese Entscheidung. Der Richter lehnte den Auslieferungsantrag mit der Begründung ab, dass es repressiv wäre, Assange gemäß Abschnitt 91 des britischen Auslieferungsgesetzes von 2003 auszuliefern. Der Grund dafür war die Tatsache, dass Julian Assange an Asperger leidet und eine Auslieferung an die Vereinigten Staaten für ihn repressiv wäre. Die Staatsanwaltschaft, die die US-Regierung vertritt, legte gegen diese Entscheidung Berufung ein und gewann den Fall in der Berufung. Daraufhin genehmigte die britische Innenministerin Priti Patel schließlich die Auslieferungsanordnung. Nun hat das Anwaltsteam von Assange seine ausgereifte Berufungsbegründung eingereicht und es liegt nun an den Richtern des Obersten Gerichtshofs, eine Entscheidung über die Auslieferung zu treffen. Ich denke, Sie können aus dem, was ich gerade gesagt habe, entnehmen, dass es sich hier um einen Verfahrensmissbrauch gehandelt hat und dass das Verfahren selbst oft schon eine Strafe ist.

Was aber passiert, wenn Assange an die Vereinigten Staaten ausgeliefert wird? Leider haben wir während der Anhörungen zur Auslieferung eine Menge sehr beunruhigender Informationen über die Folgen einer möglichen Auslieferung erfahren. Er würde wahrscheinlich vor dem Eastern District Court of Virginia angeklagt werden, vor dem noch nie ein Angeklagter der nationalen Sicherheit einen Prozess gewonnen hat. Lassen Sie mich das wiederholen. Kein Angeklagter der nationalen Sicherheit hat jemals einen Fall vor diesem Gericht gewonnen. Die Mehrheit der Geschworenen würde aus ehemaligen Geheimdienstmitarbeitern, deren Familienmitgliedern und Freunden bestehen. Der Fall wäre zudem nicht öffentlich und die Presse hätte keinen Zugang zur Berichterstattung über dieses Verfahren, da es sich um einen Fall der nationalen Sicherheit handelt und die CIPA-Bestimmungen in Kraft treten würden. Als Angeklagter im Rahmen der nationalen Sicherheit würde Assange höchstwahrscheinlich auch unter SAMs [Special Administrative Measures] (spezielle Haftbedingungen, Anm. d. Red.) gestellt werden. Er würde in einer speziellen Abteilung untergebracht und von der Öffentlichkeit abgeschottet. Das ist mehr als nur Einzelhaft. Diese Maßnahmen sind sehr viel strenger. Sein Kontakt zu seinen Anwälten und seine Fähigkeit, seinen Fall vorzubereiten, würden ernsthaft behindert. In dieser Situation wäre er nicht in der Lage, seine Verteidigung mit seinen Anwälten wirksam und angemessen vorzubereiten.

Ein Zeuge der Verteidigung, Yancey Ellis, ein Anwalt, der häufig Menschen repräsentiert, die in dieser bestimmten Abteilung des Gefängnisses untergebracht sind – das Alexandria Detention Centre –, erklärte, dass er und seine Klienten sich gegenseitig anschreien müssen, wenn sie in dieser Abteilung kommunizieren, weil die Stahltürnen sie daran hindern, eine normale Unterhaltung zu führen. Das ist also der Grad der Beeinträchtigung, den wir vorfinden, wenn jemand in dieser Situation versucht, einen Fall vorzubereiten. Das Wichtigste ist also, dass Julian Assange im Falle einer Auslieferung in den Vereinigten Staaten keinen fairen Prozess bekommen wird. Sollte er verurteilt werden, wird er

wahrscheinlich im ADX Florence oder einem anderen Hochsicherheitsgefängnis inhaftiert werden. Das ADX Florence in Colorado beherbergt einige der gefährlichsten Kriminellen und Straftäter des Landes, wie Ted Kaczynski, die Bombenleger des Boston-Marathons, und viele andere Straftäter. Und genau hier würde die Regierung der Vereinigten Staaten gerne einen preisgekrönten Journalisten und Verleger internieren, weil er die Vereinigten Staaten in Verlegenheit gebracht und die Korruption der Geheimdienste enthüllt hat. Da er nach dem Spionagegesetz angeklagt ist, kann er außerdem keine Verteidigung im öffentlichen Interesse vorbringen.

Hier ist ein Bild der Haftbedingungen, denen er ausgesetzt wäre. Sie können die Zelle sehen, die 3,5 mal zwei Meter misst. Das sind drei mal zwei Meter. Die Bedingungen sind also nicht die besten. Außerdem würde er 22 bis 23 Stunden am Tag in seiner Zelle festgehalten werden und hätte nur begrenzten Zugang zur Außenwelt. Und für viele der hier anwesenden Ärzte wollte ich noch anmerken, dass Julian Assange leider auch ein Folteropfer ist, ich habe das vorhin schon angedeutet, und wenn Sie, wie viele Ärzte, um die Gesundheit von Julian Assange besorgt sind, können Sie sich Doctors for Assange anschließen, indem Sie doctorsforassange.org besuchen und die Petitionen unterschreiben, sich engagieren und helfen, in diesem Fall etwas zu bewirken. Einige von Ihnen werden sich jetzt vielleicht fragen: Okay, aber warum sollte mich das interessieren? Ich bin kein Journalist. Ich bin nicht unbedingt ein Aktivist. Dieser Fall betrifft mich nicht wirklich. Doch, das tut er sehr wohl, denn dieser Fall hat Auswirkungen auf das Recht der Öffentlichkeit, Kenntnisse zu haben, und auf das Recht der Öffentlichkeit auf Zugang zu Informationen. Der Fall Assange kriminalisiert die normale journalistische Tätigkeit, die Journalisten tagtäglich ausüben, insbesondere im Zusammenhang mit dem Quellschutz bei der Informationsbeschaffung. Der Fall Assange schafft zudem einen weltweiten Präzedenzfall, der Regierungen ermächtigt, ausländische Bürger zu politischen Zwecken auszuliefern. Und schließlich ist der Fall Assange eine Bedrohung für den Ersten Verfassungszusatz, der zum weltweiten Standard für die Pressefreiheit wurde.

Um noch einmal zu wiederholen, was ich bereits gesagt habe: Dies ist ein Angriff auf den Zugang zu Informationen. Wir haben einen massiven Angriff auf den Zugang zu Informationen auch in Bezug auf COVID-19 und eine Reihe von anderen Themen erlebt. Wir beobachten ein enormes Ausmaß an Zensur. Und auch dieser Fall ist sehr wichtig. Das Schicksal von Assange ist untrennbar mit Ihrem Glauben und Ihrer Fähigkeit verbunden, Zugang zur Wahrheit zu erhalten. Denn ohne Zugang zu wahrheitsgemäßen und genauen Informationen können wir nicht für eine bessere Zukunft kämpfen. Wir können für nichts kämpfen, denn ohne Zugang zur Wahrheit können wir die wirklichen Probleme, die vor uns liegen und die angegangen werden müssen, nicht verstehen und uns ihnen nicht stellen.

Selbstverständlich muss ich an dieser Stelle mit Möglichkeiten zur Unterstützung enden, denn dieser Fall ist noch nicht vorbei. Assange ist nicht an die Vereinigten Staaten ausgeliefert worden. Er befindet sich immer noch im Belmarsh-Gefängnis unter entsetzlichen

Bedingungen. Die Situation ist nicht nur im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Presse, sondern auch auf sein allgemeines Wohlbefinden und seine Gesundheit bedrohlich. Ich fordere Sie daher auf, zu handeln. Ich habe diese Grafik absichtlich sehr groß gemacht, damit Sie alle Fotos mit Ihrem Handy machen können und damit Sie nach Hause gehen und sich daran erinnern, aktiv zu werden, diese Websites zu besuchen und an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

Außerdem möchte ich Ihnen noch ein paar Informationen über mich geben. Ich bin Journalistin bei acTVism Munich. Viele von Ihnen werden sich freuen zu hören, dass meine Assange-Berichterstattung auch ins Deutsche übersetzt wird. Ich bin sehr stolz darauf, für acTVism Munich zu arbeiten. Wir sind eine gemeinnützige, unabhängige Nachrichtenorganisation mit Sitz in Deutschland und veröffentlichen auf Englisch und Deutsch. Ich berichte auch für thelastamericanvagabond.com. Ich bin auf Twitter und Telegram aktiv, falls Sie über meine Arbeit auf dem Laufenden bleiben möchten, können Sie das dort tun. Zum Schluss habe ich noch eine ganz besondere Nachricht von Christine Assange, der Mutter von Julian Assange, falls noch Zeit ist. Ich danke ihr, dass ich diese Botschaft mit Ihnen allen teilen darf. Viele von Ihnen hier sind Eltern, Sie sind Mütter. Sie können sich mit Christine identifizieren. Sie ist eine Mutter. Und am Ende des Tages müssen wir uns alle daran erinnern, dass Julian Assange ein menschliches Wesen ist. Er ist ein Sohn. Er ist ein Vater, ein Bruder, ein Freund, und er leidet ungemein. Und die Menschen um ihn herum, die ihn lieben, leiden ebenfalls sehr. Und ich möchte, dass Sie alle die Botschaft von Christine vernehmen, denn ich denke, es gibt keinen besseren Menschen, der sich für einen einsetzen kann, als die eigene Mutter. Und damit möchte ich zum Schluss kommen, und ich danke Ihnen allen sehr, dass Sie sich diesen Vortrag angehört haben. Es war mir ein Vergnügen, mit Ihnen über diesen Fall zu sprechen. Und wenn Sie sich nur zwei Minuten Zeit nehmen könnten, um dieses Plädoyer zu hören; es sollte in der PowerPoint-Präsentation eingebettet sein. Ich danke Ihnen allen sehr.

Christine Assange: Nach der Entscheidung der britischen Regierung, Julian an die Vereinigten Staaten auszuliefern, wende ich mich heute respektvoll direkt an die beteiligten Parteien, darunter US-Präsident Joe Biden, der britische Premierminister Boris Johnson, der australische Premierminister Anthony Albanese und der leitende Anwalt von Julians britischem Anwaltsteam, Gareth Peirce. Nach elfeinhalb Jahren Untersuchungshaft und einem langwierigen Gerichtsverfahren, dessen Ende nicht absehbar ist, dürfte allen Beteiligten bewusst sein, dass es sich um einen politischen Fall handelt, der eine diplomatische Lösung erfordert. Wenn es Menschen darum geht, um jeden Preis zu gewinnen, werden Wahrheit, Gerechtigkeit und Menschlichkeit zu Kollateralschäden. Ich fordere alle Seiten auf, sich einen Moment lang zurückzunehmen und zu reflektieren. Ich bitte alle Beteiligten, eine diplomatische Lösung in Betracht zu ziehen. Das Aushandeln eines Konflikts ist normaler Bestandteil des zivilisierten Lebens, sei es in einer Ehe, im Sitzungssaal, bei langwierigen Rechtsstreitigkeiten oder bei Streitigkeiten zwischen Nationalstaaten. Um diesen Konflikt zu beenden, werden sich beide Parteien ein wenig

entgegenkommen müssen. Julian wurde lange genug festgehalten, um die Rachegeiste derjenigen zu befriedigen, die ihn strafrechtlich verfolgen. Er hat genug gelitten, um diejenigen zufrieden zu stellen, die ihn zu einem Symbol für die Pressefreiheit machen wollen. Ich bitte diejenigen, die behaupten, Julian liege ihnen wirklich am Herzen, seine Bedürfnisse als leidender Mensch in den Vordergrund zu stellen. Und ich bin zuversichtlich, dass mit gutem Willen auf beiden Seiten eine Lösung gefunden werden kann. Herzlichen Dank, dass Sie meinen Aufruf zur Kenntnis genommen haben.

ENDE